

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 273.

Freitag den 19. November

1880.

Heute Freitag

Vormittags 10 Uhr

werden aus einem hiesigen Hotel

10 Sophas, 2 Duzend Stühle, Nachttische,
Teppiche, Läufer etc.

6 Friedrichstrasse 6
gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

339



Casino-Club.

Die Biste zu dem morgen Abend 8 Uhr
(statt 8 1/2) im „Alten Nonnenhof“ stattfindenden
Gessen liegt zum Einzeichnen noch bis heute
Abend bei Herrn **Jean Martin**, Langgasse, für die Club-
Mitglieder offen. Das Comité. 144

Blinden-Anstalt.

31

In unserer Anstalt werden Strohmatten jeglicher Größe
— nach Maass zum Bodenbelegen — angefertigt, gewoben
und genäht. Gleichzeitig empfehlen wir unsere Strohschuhe,
die in allen Größen vorrätig, auch nach Maass gefertigt werden.

Wegen Geschäfts-Verlegung Ausverkauf

aller Putz- und Modewaaren, Bijouteriewaaren,
Weißwaaren, sowie einer großen Parthie garnirter
Stühle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

12062 **Elise Wiesend**, Webergasse 18.

Corsets

149

in den neuesten Façons für Kinder und Damen, auch extra-
weite, empfiehlt **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Flanell-Mädchenhosen von Mk. 1.60 an,

Flanell-Damenhosen von Mk. 3.30 an,

Flanell-Damenröcke von Mk. 4.50 an

empfiehlt

L. Schwenck,

12385

Mühlgasse 9.

Eine Elastic-Nähmaschine

(Gewinn der Düsseldorf Ausstellung) wird preiswürdig ab-
gegeben Hellmundstrasse 3a, Barterre. 12968

Kölner Domloose sind zu haben in **Ed. Rodrian's**
Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Eau de Pierre & Eau de Botot,
die grosse Flasche Mk. 2.60, die kleine Flasche Mk. 1.60.

Eau de Cologne, gegenüber dem Jülichplatz,
per Kiste 7 Mk., Inhalt: 6 grosse oder 12 kleine Flaschen.

Savon Tridace von Violet per Packet Mk. 4.50.

Toilette-Fett-Seifen von 25 Pf. an.

Poudre Veloutine von Fay 3 Mk.

Lechner's Fettpuder 1 Mk.

Parfümirte Sachets von Atkinson Mk. 1.20.

Garantirte Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren,
von 60 Pf. an.

Weisses Perlenzahnpulver 45 Pf.

Eau de Lys Mk. 1.50.

Odeurs, Kopf-, Toilette- und Räucherwasser,
Pommaden, Oele, Goldcreams, Brillantines,
Cosmétiques, feste und flüssige Schminken,
Frisir-, Staub- und Scheitelmäcke, Bade- und
Toiletteschwämme, unschädliche Haarfärbe-
mittel, Buchholzwaaren, Reiserollen, Riech-
flaschen, neue Pariser Nadeln, Aufsteckkäme,
Stand-, Toilette- und Reisespiegel, Ponder-
quasten, Ponderdosen, Kleider-, Kopf-, Ponder-,
Nagel- und Taschenbürsten, englische Stahl-
Drahtbürsten etc. etc. empfiehlt in grosser Auswahl,
bester Qualität und billigen Preisen

Ed. Rosener,

11783

5 Kranzplatz 5.

Eine große Sammlung Original-Ölgemälde,

theils aus der Gallerie **Sr. Hoheit des Herzogs von**
Württemberg, theils des Herrn **Perri von Geisberg**,
sowie aus der Gallerie des **Baron von Wellens** und **Grafen**
Gallenberg sind von heute an zu jeder Tageszeit ausgestellt
im **Grand-Hotel „Schützenhof“** in der Kaiserhalle daselbst.
Die Gemälde können im Ganzen oder auch einzeln billig ver-
kauft werden.

12689

F. A. Gerhardt, Kunsthändler.

Winter-Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt

11903

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Passend für Weihnachtsgeschenke!

Billig: Haarnhrketten, Ringe, Bouquets etc. kleine
Kirchgasse 3. 12924

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
will Herr Renner Philipp Heinrich Schmidt von hier
die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 3459 des Lagerbuchs 64 Rth. 71 Sch. = 16 Ar
17,75 D.-M. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 2r Gew. zw.
Philipp Heinrich Schmidt und Friedrich Carl Sahn;
- 2) No. 4130 des Lagerbuchs 1 Mrg. 5 Rth. 35 Sch.
= 26 Ar 33,75 D.-M. Acker „Ober Gristengewann“ 3r
Gew. zw. Elisabeth Kimmel und Heinrich Berger Wwe.
(ist mit Weizen besamt und hat 2 Bäume);
- 3) No. 4215 des Lagerbuchs 50 Rth. 14 Sch. = 12 Ar
53,50 D.-M. Acker „Hinter dem Haingraben“ 1r Gew.
zw. Philipp Feig und Geschwister Wegandt;
- 4) No. [5025] des Lagerbuchs 1 Mrg. 31 Rth. 86 Sch.
= 32 Ar 96,50 D.-M. Acker „Auf der Baim“ 4r Gew.
zw. Georg David Schmidt und Otto Laug (vor dem
Hondel auf den alten Mainzerweg stoßend und ist mit
ewigem Alee bestellt);
- 5) No. 5148 des Lagerbuchs 1 Mrg. 9 Rth. 96 Sch.
= 27 Ar 49,00 D.-M. Acker „Schiersteinerlach“ 4r Gew.
zw. Carl Schweighöfer und Peter Seiler;
- 6) No. 5431 des Lagerbuchs 50 Rth. 42 Sch. = 12 Ar
60,50 D.-M. Acker „Schiersteinerberg“ 4r Gew. zw. der
Domäne beiderseits (hat 1 Baum);
- 7) No. [5829] des Lagerbuchs 1 Mrg. 44 Rth. 79 Sch.
= 36 Ar 19,75 D.-M. Acker „Rad“ 2r Gew. zw. Gott-
fried Büger und August Momberger (hat 2 Bäume);
- 8) No. 5800 des Lagerbuchs 1 Mrg. 16 Rth. 62 Sch.
= 29 Ar 15,50 D.-M. Acker „Rad“ 1r Gew. zwischen
Heinrich Martin Burk und der Domäne (steht auf den
Dohheimerweg und hat 1 Baum);
- 9) No. 5846 des Lagerbuchs 1 Mrg. 36 Rth. 19 Sch.
= 34 Ar 04,75 D.-M. Acker „Rad“ 3r Gew. zw.
Georg Lendle und Leonore Stuber;
- 10) No. 6696 des Lagerbuchs 1 Mrg. 69 Rth. 47 Sch.
= 42 Ar 36,75 D.-M. Acker „Aarstraße“ 2r Gew. zw.
Gottfried Büger und einem Graben;
- 11) No. [2286] des Lagerbuchs 1 Mrg. 70 Rth. 21 Sch.
= 42 Ar 55,25 D.-M. Acker „Warte“ 1r Gew. zw.
Friedrich Jacob Nöll und dem Centralstudienfonds;
- 12) No. 2277 des Lagerbuchs 1 Mrg. 22 Rth. 57 Sch.
= 30 Ar 64,25 D.-M. Wiese „Au“ 1r Gew. zw. der
Domäne und Ulrich Hane;
- 13) No. 2284 des Lagerbuchs 94 Rth. 98 Sch. = 23 Ar
74,50 D.-M. Wiese „Au“ 1r Gew. zw. Georg David
Schmidt und dem Centralstudienfonds;
- 14) No. 2320 des Lagerbuchs 43 Rth. 91 Sch. = 10 Ar
97,75 D.-M. Wiese „Au“ zw. Christian Wörner und
Friedrich Jacob Nöll;
- 15) No. 2844 des Lagerbuchs 84 Rth. 37 Sch. = 21 Ar
09,25 D.-M. Wiese „Sanctborn“ zw. der Domäne und
Philipp Heinrich Born,

in dem Rathhause, Markstraße No. 5 dahier, auf die Dauer
von 6 Jahren verpachten lassen.

Wiesbaden, 17. November 1880. Im Auftrage:
12937 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Notiz.

Heute Freitag den 19. November, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung verschiedener Mobilargegenstände, in dem Auktionsaale
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Bei Abreise- oder sonstigen Veränderungsfällen
werden ganze Einrichtungen, sowie Ausstattungen einzelner
Zimmer zu höchstmöglichen Preisen übernommen. Gef. Offerten
beliebe man unter A. Z. 444 in der Exped. niederzulegen. 334

Ein kleiner Cassenschrank zu kaufen gef. R. Exp. 12911

Ein tüchtiger Chef de cuisine empfiehlt sich
den geehrten Herrschaften bei Dinern, Sou-
pers etc. Näheres Expedition. 12603

Junge Leute können Mittagessen zu 40 Pfg. und Abend-
essen zu 35 Pfg. erhalten. Näheres Grabenstraße 6 im
Wieglerladen. 12923

Mittagessen zu 45 Pfg. in der Wirthschaft „Zum
Uhu“ empfiehlt Fr. Lotz, Friedrichstraße 37,
12940 Eingang im Thorweg.

1-2 Hunde können noch in Fressur genommen
werden. Näh. Dohheimerstraße 16, Seitenb. 12948

Herzliche Gratulation.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren auf die Hochstätte 24
der lieben Frau Markloff zu ihrem heutigen 56. Namensfeste.

Zu Kreise ihrer Lieben schwindet
Ihr froh die schöne Lebenszeit
Und jeder neue Morgen bringet
Ihr so viel Freude als wie heut'.

12892

J. H. M. Sp. M. E.

Unterricht.

Italienischer Unterricht von einer Stauenerin per St.
2 Mt. Näh. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 11119

Eine Dame, Schülerin Stockhausen's, ertheilt **Gefang-**
Unterricht. Näh. Abelsbaldstraße 75, II. 11246

Unterricht im Clavierspiel, in der Theorie und
Geschichte der Musik ertheilt
12954 Gg. Brenner, Rheinstraße 30.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines Haus in bester Geschäftsloge und Mitte
der Stadt ist preiswürdig zu verkaufen. Nag. Exp. 12957

Hôtel garni.

Haus Taunusstraße No. 8, zunächst der Trinthalle,
Kochbrunnen, Theater, sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. C. H. Schmittus. 12958

Ein Geschäftshaus in bester Lage

mit schönem Hofraum und Garten, zu fast jedem Ge-
schäftsbetriebe geeignet, Familienverhältnisse halber preis-
würdig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Unter-
händler verboten. Gef. Offerten unter M. C. 1854 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 12960

Ein arrond. Gut von 90 Morgen an einer Bahn-
station im Nassauischen soll Krankheitshalber mit Inventar
für 36,000 Mark unter guten Bedingungen sofort verkauft
werden. J. Imand, Weißstraße 2. 124

Ein gutes Agenturgeschäft, welches keiner Concurrenz unter-
worfen, ist gegen Vergütung zu übertragen. Adressen unter
P. P. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12933

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Louisestr. 16, Stb. 12908

Eine im Weißzeug bewanderte **Maschinen-**
Näherin sucht Stelle in einem Geschäfte.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12852

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Häfnergasse 7, eine Stiege hoch. 12893

Ein Mädchen sucht Arbeit im Nähen per Tag 70 Pfg. Näheres Goldgasse 13, 2 Stiegen hoch. 12919

Eine unabhängige, kräftige Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen oder Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 19. 12945

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf gleich Näh. Saalgasse 1, eine Stiege. 12925

Ein gew. Mädchen (aus Marburg) mit 3jähr. Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. N. Marktstraße 29, 2 St. 12926

Ein Mädchen mit 10jährigem Zeugnisse, in der Haushaltung, sowie in der feinen Küche tüchtig, sucht sogleich Stelle. Näh. Schulgasse 1 im Laden. 12921

Ein Mädchen, welches kochen und nähen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. N. Röderstr. 27, 2 St. 12898

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. N. Moritzstraße 8, Pth., 1 St. l. 12903

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, das die Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht auf 1. December oder später Stelle. Näheres Zahnstraße 18 im Hinterhaus. 12894

Ein anst. Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Schulgasse 13, Dachl. 12918

Ein anständiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Näh. Behrstraße 1, zwei Treppen hoch. 12943

Stellen suchen: 2 Erzieherinnen, 2 Musik- und Sprochkenntnissen, 3 Kammerjungfern, 2 Haushälterinnen, 5 Ladenmädchen, 2 Herrschaftsköchinnen, 4 Mädchen für allein, 8 ff. Zimmermädchen, 5 Hausmädchen, 1 Saal- und 2 Restaurationskellner, 2 Hausburschen, 4 Herrschaftsdienner, 1 Herrschaftskutscher, sämtliches Personal mit guten Zeugnissen, für gleich, 1. und 15. December, hier und auswärts durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 12965

Eine feinsbürgerliche Köchin, welche 6 Jahre bei der letzten Herrschaft war, sucht Stelle durch Ritter, Weberg. 15. 12959

Tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen auf gleich und später Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 12959

Eine feinsbürgerliche Köchin, 32 Jahre alt, zu aller Hausarbeit willig, sucht Stelle durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 12963

Ein tüchtiger Chef de cuisine sucht b. Stelle in einem hiesigen Hotel. Offerten unter Z. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12602

Für einen jungen Mann (14 Jahre alt) wird Stelle in einem Bureau eines Rechts-Anwalts oder in einem sonstigen Bureau gesucht. Vergütung wird nicht beansprucht. Näheres Schachtstraße 30 im 2. Stock. 12917

Personen, die gesucht werden:

Ein Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 19, 3 Treppen. 12912

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zu Ende des Monats gesucht Langgasse 45. 12901

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Milch- und Viehwirtschaft versteht, wird sofort gesucht auf dem Lindenthaler Hof bei Bierstadt. 12905

Gesucht Köchinnen, Haus- und Kinderfrauen durch Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 12926

Ein braves, sauberes, recht häusliches Mädchen wird für alle Hausarbeit auf gleich gesucht Taunusstraße 57, eine Treppe hoch rechts. 12930

Eine jüngere, ehrenwerthe, gebildete Dame wird als Repräsentantin eines kleinen Haushaltes von einem alleinstehenden pensionirten Offizier zu engagiren gewünscht. Offerten mit Angabe der Bedingungen und Beifügung der Photographie — die jedenfalls zurückgesandt wird — beliebe man sub B. V. 3724 an die Exped. d. Bl. binnen drei Tagen zu senden. 12970

Gesucht 2 feine Stubenmädchen nach Mainz, 1 junge Köchin in ein Badhaus, Kellnerinnen, Köchinnen zu Fremden d. Birek, gr. Burgstraße 10. 12970

Ein sauberes Mädchen, welches gut kochen kann, wird zum 1. December gesucht Taunusstraße 41, Parterre. 12941

Gesucht eine angehende Hotellöchin, 1 tüchtige Küchenhauhalterin und 1 sprachkundige Verkäuferin, welche in einem Galanteriewaaren-Geschäft war, nach auswärts durch Ritter, Webergasse 15. 12959

Gesucht eine Kellnerin, 1 Ladenmädchen, sowie 1 feineres Zimmermädchen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12955

Ein Lehrling mit sehr guten Schulkenntnissen gesucht bei B. Pohl, Musikalien-, Kunst- u. Instrumenten-Handlung. 12797

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein sauberes Mädchen, welches gut kochen kann, wird zum 1. December gesucht Taunusstraße 41, Parterre. 12941

Gesucht eine angehende Hotellöchin, 1 tüchtige Küchenhauhalterin und 1 sprachkundige Verkäuferin, welche in einem Galanteriewaaren-Geschäft war, nach auswärts durch Ritter, Webergasse 15. 12959

Gesucht eine Kellnerin, 1 Ladenmädchen, sowie 1 feineres Zimmermädchen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12955

Ein Lehrling mit sehr guten Schulkenntnissen gesucht bei B. Pohl, Musikalien-, Kunst- u. Instrumenten-Handlung. 12797

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Geleitet:

Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör wird von einer stillen Familie auf 1. April 1881 zu miethen gesucht. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter A. Z. No. 1800 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12895

Ein Beamter sucht zum 1. December zwei möblierte Zimmer (ev. Zimmer mit Cabinet) mit Pension. Offerten nur mit Angabe des Preises unter M. 41 postlagernd erbeten. 12899

Ein freundl. möbl. Zimmer nebst vollst. Pension von einem jungen Manne für längere Zeit gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. K. 50 an die Exped. d. Bl. 12962

Ein Laden mit kleiner Wohnung in guter Lage wird für ein feines Geschäft zum 1. April t. Js. gesucht. Gefällige Offerten unter F. G. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12909

Angebote:

Ecke der Adelhaid- und Wörthstraße ist Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 geraden Mansarden mit allem Zubehör zum 1. April 1881 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 12920

Bleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, find 2 möblierte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Clavier. 12914

Neine Burgstraße 8, Theater und dem Curhanse, ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. 12967

Feldstraße 12, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 12896

Frankenstrasse 3 sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 12952

Hellmundstraße 21a, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten; auch sind daselbst zwei ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später abzugeben. 12879

Zahnstraße 3 ist eine Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten. 12915

Karlstraße 23 sind möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, auf gleich zu vermieten. 12953

Louisenplatz 1 sind mehrere Zimmer unmöbl. zu verm. 12902

Eine unmöblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern ist auf 3 bis 4 Monate vom 1. December d. Js. an sehr billig abzugeben. Näh. Exped. 12870

Mehrere schöne Wohnungen, auf Wunsch mit Stallung, Remise und Garten, sind billig auf sofort oder später zu vermieten auf dem Lindenthaler Hof; eventuell kann ein ganzes Haus nebst Hof, für ländliche Wirtschaft geeignet, zu diesem Zwecke billigst abgegeben werden. 12916

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 1, 1 St. 12951

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michelsberg 18. 12932

Ein reinkl. Arbeiter erh. Schlafstelle Hellmundstr. 29, 2 St. 12897

(Fortsetzung in der Beilage.)



Römersaal.



Bringe meine neu hergerichteten Localitäten, beehrt durch den Besuch
Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen,
 für Abhaltung von **Bällen, Concerten, Hochzeiten** in empfehlende Erinnerung. —
Reelle Bedienung. Achtungsvoll

12868

E. Günther jr.



Neroberg.

Sente Nachmittag
 4 Uhr:

Nekelsuppe.

P. Brühl.

Käse:

Moquefort,
 Chester,
 Brie,
 Neuchâtel,
 Parmesan,

Emmenthaler (Schweizer),
 Edamer,
 Gauda,
 Romadour,
 Kräuter,

empfehl

F. A. Müller,

12947

28 Adelsbaidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Cabliau in ganzen Fischen per Pfd. 35 und 50 Pf., im Ausschnitt etwas höher, sehr frische Schellfische, Dorsch-Bänder (Sutak), sehr frische und billige Schollen, Seelungen, Steinbutt, Sommer-Rheinsalm im Ausschnitt 1 Mk. 70 Pfg., Lachsforellen aus dem Bodensee von circa 4 Pfd. schwer, ächter Winter Rheinsalm, Bratzander, sehr fein und ausgezeichnet zum Baden, per Pfd. 60 und 70 Pf., Hechte 70 Pf., Karpfen 60 Pfg., frische Hummer von 80 Pfg. an, Monnickendammer Bratbückinge u. **F. C. Hench, Hoflieferant. 133**



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt.

Alle Sorten Fluss- und Seefische, sowie frische Seemuscheln 100 Stück 50 Pfg., Cabliau 30 Pfg., im Ausschnitt etwas höher, Schellfische per Pfd. 30 und 40 Pfg., sehr schöne Bücklinge per Stück 9 Pfg. empfiehlt **E. Prein. 12961**



Mainzer Rhein-Fisch-Halle,

Laden: 14 Bahnhofstraße 14.

Frisch eingetroffen: Seemuscheln, Cabliau, la Schellfische, Rheinlachs, Hechte, Karpfen, Schleien, Breesen u., ferner Aal in Gelée, Rollmöpse, Sardinen, Anchovis, Bücklinge, Heringe u. empfiehlt billigt **Pet. Leydecker. 12936**

la Rindfleisch per Pfd. 45 Pf. lasse ich heute Vormittag Helenenstraße No. 2 ausshauen. **W. Kimpel. 12950**

Männergesang-Verein.

Dienstag den 23. November Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 38 Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Der hiesige Gartenbau-Verein feiert am 28. November Abends 8 Uhr im festlich decorirten Saalbau Schirmer sein diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit

Concert und Ball.

Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins werden hiermit ergebenst eingeladen.

Karten für Mitglieder à 1 Mk., für Nichtmitglieder à 1 Mk. 50 Pf. sind zu haben bei den Herren **Weber & Comp., Meffert, Rossel, Dambmann, Praetorius und Mollath. Das Comité. 86**

Wahlverein

der

deutschen Fortschrittspartei.

Samstag den 20. November d. J. Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

in dem Saale des „Deutschen Hofes“.

Tagesordnung:

- 1) Steuererlaß und Antrag der Fortschrittspartei.
- 2) Judenheze.

Die Mitglieder des Wahlvereins werden zu der Wahlversammlung freundlichst eingeladen.

12963

F. Schenck.

J. Ph. Landsrath

kleine Burgstrasse 9,

empfehl

Radmäntel, Paletot visite

in

12946

Kammgarn, Tuch, Seide und Sammt, Feewann, Feerüken und Fuchsfutter

mit Nerz,

Skunks, Zobel, Biber epile besetzt,

in grosser Auswahl

von 100 bis 1000 Mark.

Ein auch zwei gebrauchte broncirte Gaslüfter zu kaufen gesucht. **Aug. Hassler, Sattler. 12929**

Erklärung!

Die sogenannte „Bonner Fahnen-Fabrik“ fand sich bemüht, vor einiger Zeit die Aufmerksamkeit der hiesigen Interessenten auf sich zu lenken und zwar durch eine Annonce, die an Blumpheit und Naivetät wohl ihres Gleichen suchte.

Fortwährend an mich gerichtete Interpellationen Seitens meiner geehrten Kunden, sowie der Umstand, daß die betreffende Annonce neuerdings wieder in dem „Wiesbadener Anzeigebblatt“ Platz gefunden hat, veranlassen mich zu der Erklärung, daß die sogenannte „Bonner Fahnen-Fabrik“, wohl gemerkt, keine **Tapeten-Fabrik** ist, mithin nicht im Stande sein kann, den Kunden größere Avancen zu bieten, als die hiesigen Geschäfte zu bieten wohl bestrebt sind.

Was den „Provisionspunkt“ in der Annonce anbelangt — der der sogenannten „Bonner Fahnen-Fabrik“ wohl zu der übrigens verunglückten Reclame verhelfen sollte — so steht es gewiß jedem Kunden frei, seinen Bedarf mit oder ohne Zurathziehen seines Tapeziers in den hiesigen Tapetengeschäften auszuwählen, bezw. zu entnehmen; auf die Preise hat die eine oder andere Art des Kaufens bei realen Geschäften durchaus keinen Einfluß.

Ich überlasse nunmehr dem geehrten Publikum das Urtheil über den Inhalt einer Annonce, wie die der sogenannten „Bonner Fahnen-Fabrik“ und bedaure nur, daß ich, veranlaßt durch die mehrseitigen Interpellationen, eine derartige Annonce einer Beachtung werth halten mußte.

Carl Grünig,

Tapeten-Handlung.

12913

Hirschhorn-Knöpfe und -Ketten &c.

empfiehlt **Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.** 12760

August Poths'scher

Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrop

(in ganzen und halben Flaschen)

zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguenhandlungen, sowie in Conditoreien. 12923

**Soeben eine Sendung
ächter**

Münberger Lebkuchen

eingetroffen.

12891

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Max Merkel

in Wiesbaden, kleine Webergasse 6.



Würtemberger Hof.

Heute: Mehlsuppe.

Hermann Weidmann.

12904

Cognac, Thee, Cacao. 12971

Ellenbogengasse 2. **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**

Selbstgeschlachtetes I. Qual. Rindfleisch

(nicht Kuhfleisch) per Pfd. 50 Pfg. im Magazin von **Fr. Lotz, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg.** 12939

Codes - Anzeige.

Am Montag den 15. November ist unsere treue Pflegerin und Erzieherin,

Fräulein Jettchen Grünebaum,

in Frankfurt a. M. nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen.

Lina Philippson,

geb. Strauss.

Moritz H. Strauss.

Gustav Strauss.

12956

Sargmagazin Ludwigstraße No. 1.

Lager in allen Classen und Größen. Große, eichenlackirte Särge von 18 Mark an mit Ausstattung. Statt Schachteln empfehle Särge zu 2 Mark. Aufträge werden auch **Michelsberg 20** bei Herrn Carl Gebhardt entgegengenommen.

Christian Gebhardt, Ludwigstraße No. 1.

12736

Das Auskunfts-Bureau von H. Franke, H. Schwalbacherstraße 2, 1 Stiege, empfiehlt sich zur Auskunfts-ertheilung aller Privat- und Geschäftsangelegenheiten für alle Plätze der Welt unter strengster Discretion. 12931

Prima Sauerfrucht. 12971

Ellenbogengasse 2. **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**

Soeben frisch eingetroffen:

Schellfische, Cablian, Seezungen

bei

E. Grether,

10 Grabenstraße 10.

12954

1. Qualität blaue Oberpfälzer Kartoffeln

werden heute am **Tannus-Bahnhof** ausgeladen. — Bestellungen werden auch **Adlerstraße 31** im Laden angenommen. **Ph. Rücker.** 12907

Abreise halber sind folgende Möbel billig zu verkaufen: 1 braune Nips-Garnitur, 1 Sopha, 4 Herrenstühle, 1 Fauteuil (überolstert), 1 Herrendivan, 1 Mahagoni-Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 1 Mahagoni-Waschschrank, 1 Harmonium, 1 französische Pendule (Regulator), 3 schöne Hängelampen, 1 Kronleuchter, Garn. mit 18 Lichtern, 2 Wandarmleuchter mit 5 Lichtern, 2 Spiegel, 1 mit Goldahorn, 1 geschnitztes Schränkchen, 1 kleiner Teppich, 1 Kinderlaufschele, 1 kleiner Kachelofen mit Rohr, 1 gr. Kinderstühle, 1 deutsche Hausfahne, 1 Marquise mit Stange, 5,10 Meter breit, 2,10 Meter hoch, 1 Kaffeemaschine. Näh Adlerstraße 29, Parterre. 12916

Ein Mantelofen mit Marmorplatte und ein kleines Pult stehen zu verkaufen **Adelheidsstraße 63, 2 Treppen.** 12900

Ein Kleiderschrank, eine Kommode und diverse Stühle billig zu verkaufen **Hermannstraße 8, Bel-Etage.** 12927

Verloren, gefunden etc.

Ein Portemonnaie mit ca. 25 Mark Inhalt gestern Nachmittag verloren. Abzugeben gegen 5 Mark Belohnung in der Expedition. 12969

Verloren

eine Tuchnadel mit blauem Stein. Abzugeben Elisabethenstr. 25. Gute Belohnung. 12840

Auf dem letzten Casino-Balle ein schwarzer Fächer abhanden gekommen. Man bittet um gefällige Abgabe bei dem Hausmeister dalebst. 12944

Diejenige Person, welche am Dienstag Abend jedenfalls irrtümlich am Parterre einen neuen seidenen Regenschirm gegen einen alten eintauschte, wird gebeten, denselben im Theater wieder abzugeben. 12910

Die haltbarsten Verdichtungsstränge für Thüren und Fenster, welche das Öffnen nicht hindern, sind per Meter 25 Pf. incl. des Befestigungs zu haben kleine Kirchgasse 1. 12935

Ein ganz neuer Brüsseler Teppich, 4 M. 20 C. lang, und 3 M. 50 breit, ist billig zu verkaufen Näh. Exped. 12942

Zwei fast ganz neue, harmige Gaslüfter billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 12663

Eine schöne Vogelhecke (groß) billig abzus. Langgasse 45. 12901

Aepfel per Kumpi 60 Pf. zu haben Rheinstraße 31. 12922

15—20 Waschkörbe voll sehr guter, leichter Madäpfel zu verkaufen Langgasse 40, 1 St. hoch. 12949

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Bunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Vorjeden-Gemäldeausstellung, Natursitt d. Merkel-Heine, Webera. 11. 4086 Per Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandersstraße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Freitag den 19. November.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Pommer-Corps. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Probe der Netter-Abtheilung. Zusammenkunft im Accisehofe.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Probe für Chor und Orchester im Curhause. Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Nibelbergsberg.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe. Recht-Club. Um 9 Uhr: Recht-Abend.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 19. November. 213. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensionsfonds:

Linda von Chamounix.

Große Oper in 3 Akten von G. Rossini. Musik von G. Donizetti.

Personen:

Der Marquis von Boisfeury	Herr Philipp.
Graf Arthur von Sirval, sein Neffe	Herr Weichler.
Der Rector	Herr Siehr.
Anton, Pächter	Herr Massen.
Martha, seine Frau	Frl. Ormay.
Linda, Weider Tochter	Frl. Rolandt.
Pierotto, ein armer Savohardenjunge	Frl. Meißlinger.
Der Verwalter des Marquis	Herr Warbeck.

Savoharden und Savohardeninnen.

Der erste und dritte Akt spielen in Chamounix, der zweite in Paris.

Die Handlung geht im Jahre 1760 vor sich.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Morgen Samstag: Zum Erstenmale: Die Blumensprache. Vorspiel in 1 Akt von Ludw. Kallisch. — Tanz. — Zum Erstenmale: In Nizza. Lustspiel in 1 Akt von Dr. Hugo Müller. — Tanz. — Zum Erstenmale: Paula's Geheimniß. Dramatischer Scherz in 1 Akt von Oscar Blumenthal.

Locales und Provinzielles.

* (Hofnachrichten.) Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz und Se. Königl. Hoheit der Erbprinz von Meiningen kehrten am Mittwoch Abend von Coblenz hierher zurück. — An demselben Abend trafen auch Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Kronprinzessin und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessinnen-Töchter aus Darmstadt hier wieder ein.

* (Zur Volkszählung.) Nach dem uns gestern gewordenen Material werden wir morgen im Stande sein, unseren verehrlichen Lesern das Verzeichniß der Mitglieder der Zählungs-Commission, sowie die Einteilung der Zählbezirke und die Ernennungen der Zähler resp. Stellvertreter für die hiesige Stadt mitzutheilen.

v (Schwurgericht.) Der wegen Nothzucht angeklagte Tagelöhner Johann Flügel aus Königsheim wurde von den Geschworenen unter Annahme mildernder Umstände schuldig erkannt und von dem Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 4 1/2 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt.

v (Schwurgericht.) Sitzung vom 18. Nov. — Vierter Fall.) Vor den Herren Geschworenen erschienen gestern: 1) der Gastwirt Nicolaus Kremer, 2) der Tagelöhner Johann Schauer mann, 3) die Tagelöhnerin Barbara Reßler, sämmtlich aus Rüdesheim, unter der Anklage des Meineids. Der Sachverhalt ist folgender: Kremer hatte bei dem Wirthe Schütz in Rüdesheim eine Rechnung von 35 Mark 88 Pf. für Getränke contrahirt, welche der Letztere einlagte zu einer Zeit, wo Kremer wegen Körperverletzung eine Gefängnißstrafe verbüßte. Nach seiner Entlassung erfuhr Kremer, daß er dieserhalb verurtheilt und das Erkenntniß rechtskräftig geworden sei, begab sich nun zum Secretär des Königl. Amtsgerichts zu Rüdesheim und theilte demselben mit, daß er selbst an Schütz eine Forderung von 100 Mark habe, gegen die er die gegen ihn (Kremer) eingeklagte Schuld verrechnen wolle. Als ihm erklärt wurde, daß dies nicht angehe, da das betreffende Urtheil rechtskräftig sei, strengte Kremer gegen Schütz wegen der 100 Mark Klage an. Der Beklagte behauptete nun, der Betrag sei längst durch Baarzahlung und Gegenforderung gedeckt, Kremer beschwor indeß, nachdem ihm der Eid zugesprochen worden: „daß es nicht wahr sei, daß der Beklagte die Summe von 100 Mark durch Zahlung und Gegenforderung gedeckt habe“. Schütz verlor den Proceß und machte nun gegen Kremer Anzeige wegen Meineids. Zu gleicher Zeit veranlagte auch der Schreiner und Wirth Schädel aus Rüdesheim den Kremer wegen Meineids. Auch dieser war von Kremer verklagt, machte den Einwand geschwehener Zahlung und Kremer beschwor, diese Zahlung nicht erhalten zu haben. Kremer wurde nun wegen Verdacht des Meineides verhaftet. Er producirt nun die Mitangeklagten, welche in seinen Diensten standen, als Entlastungszeugen und Beide bekundeten eidlich, sie hätten gehört, daß Schädel um Fastnacht d. J. herum noch Kremer's Forderung in ihrer Gegenwart anerkannt habe. Sämmtliche vier Eide sind nach der Anklage wissenschaftlich falsch gelehrt, was von den Angeklagten indeß in Abrede gestellt wird. Das Urtheil war bei Schluß unseres Blattes noch nicht verkündet. Staatsanwalt: Herr Assessor Dr. Herisch; Verteidiger des Kremer: Herr Dr. Herz, des Schauer mann und der Reßler: Herr Rechts-Anwalt Dr. Romeis. (Heute Verhandlung gegen Baununternehmer Ph. J. Kürzer von hier wegen Meineids.)

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts.) Sitzung vom 18. Nov.) Der Bergmann Friedrich Hohl aus Singhofen hat in vier Fällen den Versuch gemacht, sich dadurch rechtswidrige Vortheile zu verschaffen, daß er den Leuten vorschwindelte, er könne ihnen gegen eine Summe Geldes den 3—4 fachen Werth in (falschem) Papiergeld verschaffen. Wegen Betrugsversuchs treffen den Angeklagten 1 Jahr 9 Monate Gefängniß, worauf 3 Monate der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung kommen sollen. Auch werden dem Verurtheilten die bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre aberkannt. — Ein 13jähriger Zungenkisch aus Hasselborn hat für einen einfachen und einen schweren Diebstahl unter Annahme mildernder Umstände 3 Monate und 1 Woche Gefängniß zu verbüßen. — Eine Tagelöhnersfrau aus Wiebich macht ein Gewerbe daraus, sich in fremde Hausgänge einzuschleichen und dort befindliche Gegenstände auszuföhren. Wegen Entwendung einer Menge Fußtrapeisen, Laternen u. dergl. erhält die Person 1 1/2 Jahr Gefängniß, verbunden mit 2 jähriger Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte. — Auf die Berufung einer Wittwe aus Hahnstätten wird ein Erkenntniß des Rgl. Amtsgerichtes Cagenelebogens, welches die Appellantin wegen Diebstahls und Diebstahlsversuches zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt, aufgehoben und die Sache zu nochmaliger Entscheidung an das erstinstanzliche Gericht zurückgewiesen. — Schließlich ergeht freisprechendes Erkenntniß gegen einen Schiffer aus Gaud. Derselbe war beschuldigt, nachdem er zahlungsunfähig geworden, seine Gläubiger dadurch benachtheiligt zu haben, daß er eine ihm zugefallene Erbschaft von 450 Mk. seinen erwachsenen Kindern zur Dedung einer Bürgschaftsschuld gegeben habe. Es stellte sich aber heraus, daß die Erbschaft direct an die Kinder ausbezahlt worden ist.

v (Schöffengericht.) Sitzung vom 18. Nov.) Ein von einem hiesigen Schuhmacher entlassener Arbeiter hat vor dem Abgang noch Veranlassung genommen, der Frau Weisterin „Eins auszuwickeln“. Er erhält für diese Uebung 1 Monat Gefängniß. — Eine Dame, welche einem Jungen in einem Portemonnaie 5 Mark anvertraut hatte, um für sie diverse Einkäufe zu machen, erhielt zwar das Portemonnaie, nicht aber das Geld zurück, da der Knabe das Geld angeblich verloren hatte. Die Dame schenkte aber dieser Ausflucht keinen rechten Glauben und meinte: „Ihr

fall ereignet. Man gab die Räuber'sche Pöffe „Robert und Bertram“, wobei am Schluß die beiden Jagabunden vermittelst eines Luftballons zu entfliehen suchten. Bei dem Bemühen, denselben zurückzuhalten, drängte sich Alles an die eine Seite des Ballons, der Strick, der ihn hielt, riß und die Insassen der Gondel, die Herren Kaser und Junkermann, fielen heraus, der Luftballon auf sie. Während Herr Kaser nur mit einigen leichten Contusionen davon kam, ist die Sache bei Herrn Junkermann bedenklicher, da derselbe mit dem Kopfe heftig aufschlug und infolge dessen die Besinnung verlor, die ihm auch im Laufe der Nacht noch nicht wiederkehrte. Da sich obenrecht heftiges Erbrechen bei ihm einstellte, so ist es möglich, daß eine Gehirnerschütterung stattgefunden hat.

(Bibel-Revision.) Die Revisoren der authentischen Version des Neuen Testaments hielten am Dienstag in der Jerusalem-Kammer des Westminster-Palastes zu London ihre 103. und letzte Sitzung, in welcher das Revisionswerk zum Abschluß gebracht wurde. Dasselbe hat 407 Tage in Anspruch genommen.

Aus dem Reiche.

* **Preussisches Abgeordnetenhaus.** (11. Sitzung vom 7. Nov.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 12 1/4 Uhr. Am Ministertische: Dr. Friedberg und mehrere Regierungs-Commissare. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Verlesung der nachstehenden Interpellation der Abgg. Dr. v. Cuny und Speuer: 1) „Hat die königliche Staatsregierung über die bisherige Wirkung des neuen Gerichtskostengesetzes und der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher Ermittlungen angestellt? 2) Haben die Ermittlungen ergeben, daß das gerichtliche Verfahren übermäßig vertheuert ist? 3) Für den Fall der Bejahung ad 2: Welche Schritte zur Abhilfe beabsichtigt die königliche Staatsregierung zu thun?“ Abg. Dr. v. Cuny: Er verlange eine Revision des Gesetzes nicht in agitatorischer Absicht, müsse aber eine entschiedene Abänderung der Kosten-Gesetze verlangen. Die ganze Gesetzgebung von 1876 bis 1878 sei ein Experiment gewesen. Die hauptsächlichsten Klagen richteten sich gegen das Zustellungsverfahren und die zu rapide Zwangsvollstreckung. Die Regierung möge baldigst Abhilfe schaffen. — Justizminister Dr. Friedberg konstatirt, daß in der That Ermittlungen der Staatsregierung betrefis jener Klagen angestellt worden sind, begründet aber mit der historischen Entwicklung des betreffenden Gesetzes, daß eine Aenderung in einem einzelnen Staate nicht möglich, sondern von der gesamten Centralstelle der Justiz abhängig sei. Er hoffe, die schreiendsten Mängel beseitigen zu können (Zustellungsgebühren, Schreibgebühren), müsse aber sagen, daß in vielen Kreisen des Reiches vor einer Reform gewarnt werde, und in der That müsse Ruhe im Gebiete der Justizgesetzgebung einrücken. — Auf Antrag des Abg. Freiherrn v. Hammerstein tritt das Haus in eine Besprechung der Interpellation. Er selbst beginnt damit, daß nicht allein über die Höhe der Kosten, sondern gegen das Institut der Gerichtsvollzieher sich die Klagen richten. — Der Regierungs-Commissar Geh. Justizrath Kurlbaum vertheidigt hierauf das Institut der Gerichtsvollzieher auf das Entschiedenste, während der Abg. Bachem ausführt, daß der Schwerpunkt der Klage in dem fiscalischen Character des Gerichtskostengesetzes liege. — Abg. Klotz bekräftigt auch, wie der Minister, daß man den Gerichten und dem Volke bezüglich des Gerichtsverfahrens zunächst Ruhe lassen müsse, wendet sich dann aber auch gegen das Institut der Gerichtsvollzieher und wird darin von dem Regierungs-Commissar Geh. Justizrath Kurlbaum berichtigt. Hiermit wird die Besprechung geschlossen. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Verathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Weberzulassung der Rentenbanken zur Ablösung der Realitäten. Derselbe wird nach einer kurzen zustimmenden Erklärung des Abg. v. Vandermere erledigt. — Der letzte Gegenstand der Tagesordnung ist der Gesetzentwurf über gemeinschaftliche Holzungen. Gegen denselben spricht der Abg. Reichensperger (Olpe), dem der Entwurf wegen seiner Eingriffe in das Privateigenthum zu weit geht, der aber andererseits eine umfassende Expropriation der gemeinschaftlichen Forstbezirke empfiehlt. — Der Minister für landwirthschaftliche Angelegenheiten Dr. Lucius erklärt, daß das Gesetz auf dem bisher geltenden Landesculturbuch von 1811 fuße. Für den Entwurf treten ein die Abgg. v. Gynern und Schreiber, gegen ihn die Abgg. Dr. Seelig und Dr. Langerhans. Der Entwurf wird der Agrar-Commission überwiesen. Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr (Wahlprüfungen, Interpellation Hänel betrefis der Judenhege, Bahn Wesseln-Hendel). Schluß 3 1/2 Uhr.

(Gesetz-Entwurf.) Der dem preuß. Abgeordnetenhaus heute vorgelegene Gesetz-Entwurf zur Abänderung und Ergänzung des Gesetzes betreffend die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer vom 22. December 1869 lautet: Art. 1. An die Stelle des in §. 2 des Gesetzes, betreffend die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer vom 22. December 1869 bestimmten Minimalbetrags für die Pensionen der Hinterbliebenen der öffentlichen Elementarlehrer von 150 Mk. tritt vom 1. April 1881 ab der Minimalbetrag von 200 Mk. — Art. 2. Die Forterhebung des im §. 3 des Gesetzes vom 22. December 1869 vorgesehenen einmaligen Beitrags bei Gehaltsverbesserungen der Kassenglieder ist vom 1. April 1881 ab nur von der Zustimmung der Kassenguratoren und nicht mehr von der Leistungsfähigkeit der Kassenglieder abhängig. — Art. 3. Der im §. 4 des Gesetzes vom 22. December 1869 festgesetzte jährliche Beitrag der Gemeinden u. s. w. kann für diejenigen Kassen, deren Leistungsfähigkeit mit Rücksicht auf Art. 1 dieses

Gesetzes auch nach Erhöhung der Stellenbeiträge und der Eintrittsgelder auf den Maximalbetrag der Vertheilung bebar, auf den Betrag von 15 Mk. erhöht werden. — Art. 4. Der §. 9 des Gesetzes vom 22. December 1869 wird aufgehoben. — Art. 5. Von dem Geltungsbereich dieses Gesetzes sind die Kassenbezirke des Regierungsbezirks Wiesbaden, des ehemaligen Fürstenthums Hohenlohe-Hechingen, der Grafschaften Berningerode, Stolberg-Stolberg und Stolberg-Rosla, der Städte Berlin, Hannover, Frankfurt a. M. und Greifswald bis auf Weiteres ausgeschlossen. Die Einführung des Gesetzes in die vorbezeichneten Kassenbezirke bleibt königlicher Verordnung vorbehalten.

Vermischtes.

— (Ein Ständesamts-Curiosum) wird aus Stolp i. Pr. gemeldet. Ein Gymnasialer Palm suchte hier die Eintragung seiner Verheirathung in das Ständesamts-Register nach. Es stellte sich dabei heraus, daß das Aufgebot der Verlobten in 26 Drischäften erfolgen mußte.

— (Ein interessantes Patent) hat Herr Chemiker Alwin Nieske in Dresden anmelden lassen. Es sind besonders construirte Oefen und Wärmeflaschen zur dauernden Erhaltung der Wärme. Diese Oefen zc. haben Behälter, in die effiglaures Natron gefüllt wird. Die Behälter werden in kochendes Wasser getaucht, das Natron schmilzt allmählich und bindet in Folge seiner hohen Schmelzwärme eine intensive angenehme Wärmemenge, welche circa 10 Stunden anhält. Abzahn werden die verlobten Behälter wieder in kochendes Wasser getaucht, um ungeschwächt dieselbe Wärme zu entwickeln. Nach einigen Monaten ist erst eine neue Füllung nothwendig. Die Kosten sind äußerst gering. Offenbar ist damit das Problem der Eisenbahnwagenheizung gelöst.

— (Unfall auf dem Rhein.) Am Samstag stieß der niederländische Dampfer „Siegfried“ mit dem Schlepper „Donnersberg“ so heftig zusammen, daß Letzterer alsbald versank. Der „Siegfried“ ist zwar noch beschädigt, konnte jedoch noch die Reise nach Mannheim zurücklegen, wo er reparirt werden wird.

— (Zur Hinrichtung in Bruchsal.) Der Delinquent war besonders gekräftet und erfreut durch ein noch Abends vor der Hinrichtung ihm mitgetheiltes, an Pfarrer Spengler gerichtetes Telegramm des Staatsministers Turban, des Inhalts, daß die Frau Großherzogin ihm seine Lasse, sie werde ihn mit ihrem Gebet auf seinem schweren Gang begleiten und über sein zurückbleibendes Kind wachen — in Wahrheit ein schöner und rührender Beweis von der Herzengüte unserer Landesfürstin. „Gott, wie dank ich Dir für diesen Trost!“ hat er bei Verlesung dieses Telegramms ausgerufen und hat Herr Pfarrer Spengler ausdrücklich beauftragt, der Frau Großherzogin seinen innigen Dank zu übermitteln.

— (Aus Agram) ist die einzige bessere Nachricht, die über das Erdbeben hierher gelangte, bereits wieder durch neue Hubschößen überholt. Vom 16. November, 1 Uhr Mittags, liegt folgende traurige Nachricht vor: „Seute war wieder eine Nacht wahnsinnigen Schreckens. Wenige Minuten nach dem ersten Stoße waren bereits Straßen und Plätze mit angestarrten Männern, verzweifenden Weibern und schreienden Kindern angefüllt. Es war ein furchtbares Nachtbild. Der Mond schien heiter am prachvollen Sternenhimmel, während im Innern der Erde dafür die furchtbaren Elemente entseßelt schienen. Fast jeder Erdstoß kündigte sich durch ein vorausgehendes unheimliches Brausen an. Vom Gebirge her waren heftige Detonationen vernehmbar. Man glaubte stets, nun müsse in der nächsten Secunde die Katastrophe eintreten. So furchtbar wie die heutige war noch keine der jüngst verfloffenen Nächte. Mit den Morgenjügen verließen wieder zahlreiche Bewohner die Stadt. Für den Abend steht eine weitere Massenflucht in Aussicht. Die Bevölkerung beklagt sich sehr darüber, daß die Behörden sich wohl um die Reconstitutions-Arbeiten, aber nicht um den höchst nöthigen Barackenbau kümmern. Die Bevölkerung wagt nicht, in den erschütterten Häusern zu bleiben, und sucht Zuflucht im Freien. Auf dem Brühlplatze waren heute Nacht nicht bloß alle Bänke besetzt, sondern auf dem bloßen Erdboden lagerten Frauen und Kinder aus den besten Classen. In Folge dessen sind Krankheiten zu befürchten.“

— (Aus New-York) wird unterm 16. November berichtet: Das Zrennhaus von St. Peter in Minnesota ist in vergangener Nacht niedergebrannt. Gegen 30 bis 40 der in demselben verwahrten Geisteskranken haben theils durch das Feuer, theils auch in Folge der außerordentlichen Kälte den Tod gefunden.

— (Angehmert.) Ein berühmter Maler schlendert in D. durch die langen Straßen. Da schallt aus einem Hause die Stimme eines Ausrufers und er tritt ein. Ein Auctionshaus ist's. Einer armen, alten Wittfrau wird das Gerümpel versteigert, weil sie die Miete nicht bezahlen kann. Der reiche harte Hausherr ist der Haupt-Steigerer. Eben ist ein verrändertes Bild an der Reihe. „Ein Thaler! Ein Thaler!“ Der Maler nimmt das Bild und betrachtet es aufmerksam. „Zwanzig Thaler!“ ruft er laut. — „Fünfzig Thaler!“ ruft der Hausherr. — „Hundertfünfzig Thaler!“ ruft der Maler. — „Zweihundertfünfzig Thaler!“ — „Vierhundert Thaler!“ ruft der Maler. — „Fünfhundert Thaler!“ ruft der Hausherr. — „Bietet Niemand mehr?“ Der Maler schweig. Das Bild wurde dem erfreuten Hausherrn zugeschlagen. „Mein Herr,“ fragte er den Künstler, „welchem Meister gehört dieses Bild an?“ — „Sagen Sie lieber, welchem Schmierer; das Bild ist keinen Thaler werth!“ — „Wie konnten Sie denn da vierhundert Thaler bieten?“ — „Ich that es nur, um einen Halsabschneider zu strafen, der wegen ein paar lumpiger Thaler eine arme Wittve auf die Straße wirft.“

Bielefelder und Württembergische
Tisch-Gebilde & -Damaste, Leinen, Handtücher.

Grosses Lager. — Billige, feste Preise.

Beste und rasche Ausführung ganzer Aussteuern.

Hemden nach Maass. — Fertige Wäsche.

11539-

Adolf Stein, kleine Burgstrasse 6.

Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage,

3 Spiegelgasse 3, vis-à-vis der Conditorei Wenz,

offerirt die noch vorräthigen Restbestände französischer

Glacé-Handschuhe

zu nie dagewesenen Fabrikpreisen.

Theater-, Soirée- und Ball-Handschuhe, 2-, 3-, 4-, 6- und 8-knöpfig, von 1 Mk. an. Weiße Handschuhe, 3-, 4- und 6-knöpfig, werden sehr billig abgegeben. Gefütterte Glacé u. c. 151

Sanitätsrath Dr. med. Aschendorf,

Louisenstraße 33.

Nehlkopfkrankheiten, elektrische Behandlung.

Sprechstunden von 10^{1/2}—12 Uhr

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 12825

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

wohnt Rheinbahnstraße

No. 5. Sprechstunden täglich (auch Sonntags) von 8—9, 12—1, 3—5 Uhr. 11815

Indem ich den Empfang meiner 9528

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine Parthie äußerst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

**Gr. Burg- W. Heuzeroth, gr. Burg-
straße 13. straße 13.**

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,

8727 **Wilhelmstraße 40.**

Von zwei im Gebrauch befindlichen Nähmaschinen ist eine beliebige zu verkaufen. Näheres Expedition. 12778

Restaurant Christmann.

Andreas-Essen

am 25. November. 12787

Tiste im Lokal.

Gasthaus zur „Neuen Post“,

Bahnhofstraße 11. Bahnhofstraße 11.

Hattenheimer 1880er Federweissen. 12786

**Porter,
Pale Ale und
Erlanger Bier**

empfehl
12744

**A. Schirg, Kgl. Hoflieferant,
Schillerplatz.**

Einen vorzüglich gebrannten Caffee

per Pfund 1 Mk. 20 Pfg.

empfehle als außergewöhnlich preiswerth. Geschmack rein, kräftig und fein. 12426

P. Freihen, Friedrichstraße 28.

Bekanntmachung.

Die am 11. d. Mts. auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßenleucht 2c. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 16. November 1880.

Lanz.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Abtheilung **Pompier-Retter** wird hiermit auf **Freitag den 19. d. M. Abends 4 1/2 Uhr (ohne Uniform)** zur Probe in den **Acisehof** eingeladen. Die ohne Entschuldigung Fehlenden werden nach §. 30 der Fw.-u. L. O. bestraft.

Wiesbaden, den 17. November 1880. Der Brand-Director. Scheurer.

Holzjachen zum Malen

zu den billigsten Preisen bei

D. Sangiorgio,

10891

alte Colonnade 8.

Cocosläufer & Cocosmatten

empfehlen

J. & F. Suth,

10551

14 Friedrichstrasse 14.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

4024

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19.

9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

Warme Beinkleider

in Piqué und Barchent empfiehlt billigst

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Hohe Wasserstiefel,

mit und ohne Falten, alle Sorten Herren- und Damenstiefel in Leder, Stoff und Filz, Wendelschuhe, Heberschuhe in Walfilz, alle Sorten Einlegesohlen 2c. empfiehlt in größter Auswahl zu alleräußerst billigen Preisen

10761

W. Ernst, Metzgergasse 19.

Ausstech-Confectformen

in großer Auswahl empfiehlt billigst

12296

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Friedrichstraße 35.

Leberthran,

10856

ist Medicinal, in Flaschen und ausgemessen, empfiehlt
Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Sinterhaus.

Neue Citronen per Duzend 80 Pfg.

12561

J. C. Bürgener.

Ital. Maronen per Pfund 25 Pfg.

Malaga-Citronen

empfehlen
12665

Margaretha Wolf, Mauergasse 3.

Neue Hülsenfrüchte.

Große, Mittel- und kleine Linsen, gelbe und grüne **Victoria-Erbfen**, geschälte und gespaltene **Erbfen**, große und kleine **weiße Bohnen**, vorzüglich kochend und zu billigsten Preisen
empfehlen **Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**
11812

Nürnberger Lebkuchen,

erste Sendung angekommen **Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Sinterhaus.** 12831

Korn-Brod!

Einem allseitigen Wunsche meiner zahlreichen früheren Kunden nachkommend, ist mein **Brod** (a 52 Pfg.) jeden Samstag Vormittags von 9 1/2 Uhr ab an meinem Wagen, welcher auf dem Markte hält, zu empfangen.

Adam Maurer,

12829

Waldmühle in Schlangenbad.

Frische**Monnickendamer Bratbückinge**

treffen heute ein bei
12781

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

1. Qualität Kalbfleisch 42 Pf.,

Lammfleisch 36 Pf.,

sowie jeden Morgen warme **Würstchen** per Stück 15 Pf. fortwährend zu haben bei

M. Marx, Metzger, Neugasse 17.

12300

Täglich frische Leber- und Knoblauchswurst

bei **H. Rosenthal, Mauergasse 17.**

12169

Es werden **20—30 Liter Milch** a. u. d. Rab. Exp. 12791

Gute **Urban-Kartoffeln** a 4 Mk. 50 Pfg. und **rothe Kartoffeln** a 5 Mk. zu haben auf **Hof Geisberg.**

Bestellung per **Postkarte** oder bei Herrn **H. Viehöver, Marktstraße.** 10495

Rechte blaue und blaue Pfälzer Kartoffeln in größeren und kleineren Quantitäten werden per **Walter** zu 5 Mk. 50 Pfg. frei ins Haus geliefert. Rab. Exp. 11941

Gute **Herbst-Kartoffeln** per **Walter** 4 Mk. 50 Pfg., sowie **Weißerüben** zum Einmachen zu haben bei

11437

W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

Borsdorfer, Reinetten und Madäpfel sind zu verkaufen **Neustraße 14.** 12877

Heberzieher, gelb, für einen Kutcher passend, gut erb., zu verk. **Schwalbacherstraße 17. I. rechts.**

Ein großer und ein kleiner transportabler **Herb**, sowie 2 **Plattöfen** zu verkaufen **Waldmühlweg 11.** 12518

Guttergerste zu verkaufen **kleine Webergasse 7.** 12251

Vorzügliche **Paackisten** zu verk. **Friedrichstraße 5.** 2009

Adolphsallee 10. W. Philippi, Adolphsallee 10.
empfehlte Ia Qualität Ofen- und Nusskohlen zu den billigsten Preisen. 9655

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X  **Aug. Koch,**  X
X 4 Mühlgasse 4, X
X Kohlen- & Brennholz-Handlung, X
X empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien X
X aller Art. 351 X
X Prima Qualitäten. Billige Preise. X
X Ruß-, Stück- und Förderkohlen in Waggon- X
X ladungen mit besonders billiger Berechnung. X
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
8916 **Otto Laux, Alexanderstraße 10.**

L. Weinrich in Rüsselsheim a. M. (bei Mainz)
hat veranfaßt: 12456

2000 Stück Platanen in jeder Höhe und Stärke von
1 Mtr. bis Mtr. 4, sowie sonstige Bäume und Sträucher.

Platanen, starke, auch andere starke
Reubanten, Parkstraße. 12830

Für Herrschaften.

Ein Kutscher mit einem feinen Fuhrwerk übernimmt des
Nachmittags Fahren im Abonnement. Näh Exped. 11243

Pfandleihanstalt 4 fl. Schwalbacherstraße 4. 4029

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim,**
Wegergasse 20. 4022

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Möbel bei **W. Münz, Wegergasse 30.** 4026

Damen- und Kinderkleider werden gut und preiswürdig
angef. N. b. Frau Schwarz, Hellmundstr. 29, 2. L. h. 10410

Nechte Harzer Kanarien,

feinste Koller, nur prima Vögel, abzugeben Wilhelmstr. 36. 11507

Ein großer Brüsseler Teppich,

sowie mehrere Gas- und Kerzenlüster billig zu verkaufen
Schützenhofstraße 3. 12873

Ein ganz neuer Ratiné-Winter-Überzieher,

auf's Solideste und Eleganteste gearbeitet, ist preiswürdig
zu verkaufen Nerostraße 5, 1. Stiege hoch. 12871

Nachtische, Thürige Kleiderschränke und Kommo-
den zu verkaufen Römerberg 32. 12871

Koffer,

gebrauchte, sind zu verkaufen Wilhelm-
straße 34. 12241

Billige, vollständige Betten zu verk. Faulbrunnenstr. 6. 7959

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner zu
verkaufen. Näh. verlängerte Parkstraße 36, Villa Genth. 4035

Ein kreuzsaitiges Piano, noch neu, in Palmyra, ist
preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11656

Ein neues Doppelfenster (2 Flügel), 1,81 Mtr. lang,
1,70 Mtr. breit, zu verkaufen Walfmühlweg 11. 12517

Wegen Abreise wird Mainzerstraße 28 eine ganze Haus-
Einrichtung, bestehend aus Mahagoni- und Kirschbaum-
Möbel, unter Anderem ein Ausziehtisch mit 5 Einlagen,
Betten, Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchengeräthe u. s. w.,
gegen baare Zahlung verkauft. Sämmtliche Gegenstände sind
noch sehr gut erhalten. 11392

Anfang

getragener Kleider jeder Art zu den höchsten Preisen bei
Häuser, Ecke der Wegergasse 37 im Laden.
Alte Stiefel werden stets gekauft. 10432

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Ein junger Kaufmann aus sehr guter Familie mit den besten
Zeugnissen sucht Beschäftigung in irgend einem Comptoir, wenn
auch vorerst unentgeltlich. Offerten unter W. 6 an die Expedi-
tion d. Bl. erbeten. 12738

Eine geübte Näherin empfiehlt sich im Anfertigen von
Kleidern aller Art. Näheres Moritzstraße 1, 3 Tr. h.; daselbst
werden auch Sachen zum Ausbessern angenommen. 12604

Nachtwachen bei Kranken besorgt **G. Ludin, Bader,**
Michelsberg 18. 12476

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u.
sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635

Villa mit Garten nahe Curjaal.
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10, II. 11265
Ein schönes, mittelgroßes Haus, seiner frequenter
Lage, mit Laden, billiger Gelegenheitskauf.
Kostenfreie Mittheilung bei

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12866
Solides Landhaus in der Stadt, dreistöckig, Gas
und Wasser, jährl. Miethsertrag gegen 4000
Mark, stets gut vermietet, für 62,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Exped. 8886

Die beiden Villen No. 3 und 5 am Reuberg sind
zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6512

Landhaus-Verkauf.

Hochherrschastliche Villa mit elegantem Mobiliar.
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12597

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falkner, Wilhelmstr. 40.** 4045
Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am
Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 4044

5-6000 Mark werden zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12573

11-14,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen.
Unterhändler sind verboten. Näheres zu erfragen in der
Expedition d. Bl. 12829

11,000 Mark zu 5 pCt. Zinsen als 1. Hypothek auf
ein Haus in Biebrich gesucht. Näh.
in der Expedition. 12850

Kostenfreie Nachweise von Capitalien zu 4 1/2 % für gute
Hypotheken. Näheres in der Expedition d. Bl. 10818

Geld auf alle Werthsachen leih aus
Adam Bender, Ellenbogengasse 11. 9712

32,000 Mark auf erste Hypothek zu 5 % auszuleihen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11220

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zwei-
doppelter gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus
in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre
Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

Agenten-Gesuch.

12743

Eine bedeutende Branerei in Bayern sucht zur Verbreitung ihres Export-Bieres für hier und Umgegend einen tüchtigen Vertreter. Solche, die Kellerräume haben, erhalten den Vorzug. Off. unt. S. 105 an die Exped. erb.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine pers. Büglerin wünscht Beschäftigung. N. Bleichstr. 8.
 Eine in jedem Fache erfahrene Näherin sucht noch 1 oder 2 Tage in der Woche mit oder ohne Maschine Beschäftigung. Näheres Feldstraße 1, Parterre. 12632
 Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näheres Louisenstraße 16. 12311
 Ein stilles und solides Mädchen, welches sehr gut bügeln und nähen kann, sucht zum 1. December Stelle als Zimmermädchen. Näheres zu erfragen kleine Schwalbacherstraße 1a, Parterre. 12832
 Ein sehr braves, zuverlässiges Mädchen sucht zum 15. December Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Dohheimerstraße 33, Parterre. 12854
 Eine tüchtige Herrschaftsköchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stelle. Näheres Kapellenstraße 2, 2. Stiegen hoch. 12876
 Ein Italiener (Südtirol), 28 Jahre alt, sucht Stelle als Diener, womöglich bei einer reisenden Familie. Offerten an G. Mattio, Goldgasse 5, erbeten. 12849
 Ein Krankenwärter, tüchtig und wohlverfahren in der Krankenpflege, empfiehlt sich im Wachen und Bedienen bei Kranken. Näh. Expedition. 12795

Personen, die gesucht werden:

- Eine Weißzeugnäherin, welche etwas vom Kleider-Nendern versteht und auf der Maschine nähen kann, wird von einer Familie gesucht Webergasse 3 im 2. Stock. 12506
 Ein zuverlässiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein zum 1. December gesucht Mainzerstraße 5, 1. Stiege hoch. 12857

Wiethecontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

- Für ein Pensionat ein geeignetes Haus mit Garten zu miethen oder auch zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre H. C. 70 an die Exped. erb. 12799
 Ein unmöblirtes Zimmer zum 1. Januar gesucht. Adressen unter H. V. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 12756
Haus zu miethen gesucht
 auf längere Zeit. Offerten unter C. C. 60 an die Exped. d. Bl. zu richten. 12800
 Zwei möblirte resp. unmöblirte Zimmer werden zu miethen gesucht, womöglich mit Pension. Näheres Frankfurterstraße 28. Dasselbst sind gute Möbel zu verkaufen. 12678
 Man sucht ein Logis für eine Wäscherei nebst Bleiche oder in deren Nähe. Näh. Exped. 12175

Angebote:

- Arstraße 1 ist der 2. Stock zu vermieten; derselbe besteht aus fünf geräumigen Zimmern nebst Cabinet, einem Balkon, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör; es kann Stallung und Wagenremise u. dazu gegeben werden. 11788
 Adelheidstraße 42 eleg. Parterre u. Bel. Etage z. vm. 9310
 Adelheidstraße 59 ist die Bel. Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3. 7230
 Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612
 Adolphstraße 8 ist die Bel. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 11977
 Adolphstraße 12 ist eine kleine Mansardwohnung im Hinterhaus an eine stille Person zu vermieten. 10885
 Adolphstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 10540
 Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 832
 Albrechtstraße 29 ist auf 1. Januar eine Wohnung zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 1, 1. St. hoch. 11277
 Albrechtstraße 41 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., sofort zu verm. 2524
 Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9453
 Bleichstraße 5 ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 11124
 Bleichstraße 10, I., schön möbl. Zimmer, gut heizbar, wegen Abreise des jetzigen Miethers abzugeben. 12662
 Bleichstraße 39 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 11846
 Dohheimerstraße 29, Parterre, möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. English spoken. 11764
 Dohheimerstraße 30 Parterre-Wohnung und Frontspitze sofort zu verm. Näh. bei J. Höppli, Wörthstraße 2. 12285
 Dohheimerstraße 46, 1. St., eleg. Wohnung von 6 Zim. u. auf gleich zu verm. Näh. b. W. Gail, Dohheimerstr. 33. 4063
 Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Bel. Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4083
 Elisabethenstraße 10 möblirte Parterre-Wohnung, fünf Zimmer und Küche, für den Winter zu vermieten. 10362

Elisabethenstraße 23

- im Hochparterre mit Balkon ist die abgeschlossene gut möblirte Wohnung von 3-4 Zimmern mit od. ohne Küche zu vm. 8591
 Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Logis zu verm. 9383
 Emserstraße 38 ist eine Wohnung von 5-6 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 35. 11778
 Faulbrunnenstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9306
 Feldstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 10698
 Feldstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung mit Glasabsluß auf 1. Januar zu vermieten. 9723
 Feldstraße 23 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 11455
 Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093
 Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung mit oder ohne Scheune und Stall sogleich zu vermieten. 9307

„Villa Roma“, Gartenstraße 10,

möblirte Winter-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 11072

Villa Helene,

Gartenstraße 12 Wohnung und Pension. 10305
 Geisbergstraße 24 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet, sowie noch zwei weitere Parterre-Zimmer zu verm.

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblirte Zimmer mit Küche zum 1. Dec. zu verm. 12487
Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345
Helenenstraße 24 sind 3 Zimmer, Küche mit oder ohne Kammern zu vermieten. 12388
Hellmündstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 11535
Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar, sowie im 1. Stock 2 Zimmer, Manfardie und Zubehör sogleich oder später zu verm. 10661
Herrngartenstraße 2, 2. Etage, sind 2 möblirte, geräumige, schöne Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten. 11416
Hochstraße 3 ein Logis mit Stall sogleich zu verm. 12620
Jahnstraße 19 eine kleine Wohnung sogleich zu verm. 12619
Kapellenstraße 3, Seitenbau, ist ein möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 12061
Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882
Karlstraße 6 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus an eine ruhige Familie zu vermieten. 12471

Karlstrasse 44

eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805
Ecke der Karl- und Jahnstraße ist ein gut möblirtes Parterrezimmer mit Koft an einen einzelnen Herrn sogleich oder auf 1. December zu vermieten. Näheres daselbst im Metzgerladen. 12722
Langgasse 1 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Januar abzugeben. Näheres daselbst im zweiten Stock. 12618
Langgasse 4 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12610
Langgasse 31 ist auf sogleich oder später eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957
Langgasse 48 ist eine große Manfardie zu vermieten. 10337
Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Feller & Co. 12090
Leberberg 1 im Gartenhaus, 1 St., abgeschlossen, f. e. einzelnen Herrn oder Dame passend, drei kl. möblirte Zimmer nebst gr. Manfardie zu verm. 8761

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065
Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblirte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn zu vermieten.
Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176
Louisenstraße 2, Hochparterre, ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 12645
Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11434
Ecke der Louisen- und Bahnhofsstraße 20 sind zwei möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm. Näh. 2. St. 10339

Mainzerstraße 5

möblirte Wohnung (Südseite) zu vermieten. 11225
Marktstrasse 21 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich oder 1. Januar z. v. 9270
Mauergasse 12 zwei schön möblirte Zimmer (ev. Zimmer mit Cabinet) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12747
Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.
Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Moritzstraße 15 ist eine geräumige, gerade Frontspiegel-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst Barterre. 6348

Mühlgasse 2 sind zwei geräumige, helle, ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 11376

Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160

Müllerstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Koft an eine Dame zu vermieten. 10349

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485

Neugasse 15 ist auf 1. Januar eine freundliche Manfardie-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. 10235

Neugasse 15, 3. St., ist ein freundliches, möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12547

Nicolasstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, auf gleich zu vermieten. 8675

Nicolasstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- und Auszug zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Nicolasstrasse 16

sind 3 elegante Wohnungen zu vermieten. 4561

Oranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer z. v. 11780

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzu- und Auszug von 10—2 Uhr. Näheres Barterre. 983

Rheinstraße 5, Südseite, eine möbl. Wohnung zu verm. 7714

Rheinstraße 7, zwei Treppen, eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 10348

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Süds., z. v. 11620

Rheinstraße 33 1—2 Zimmer (möbl.) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 10622

Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ist ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 11391

Rheinstraße 48 sind 2 Giebelwohnungen f. z. v. N. Wdh. 12045

Röderallee 12 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 3128

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Jan. zu verm. 11289

Römerberg 1 eine kleine Wohnung zu vermieten. 12401

Römerberg 32, St., eine schöne Wohnung zu verm. 11001

Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung auf den 1. November oder später zu vermieten. 10514

Schüdenhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich und **Schüdenhofstraße 16** der 3. Stock, ebenfalls aus 6 Zimmern bestehend, auf 1. April 1881 zu vermieten; jede Wohnung hat zwei große Balkons. Näheres bei A. Fack daselbst. 11890

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblirte Zimmer, auch Küche, Manfardie od. Pension, z. v. 2966

Schwalbacherstraße 27, 1 St., einf. möbl. Zim. z. v. 11960

Schwalbacherstr. 37, Penth., möbl. Zimmer zu verm. 12638

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus bei Schlossermeister Moos. 4087

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblirte herrschaftliche Wohnung mit Kücheneinrichtung zu vermieten. 7051

Taunusstraße 7,

zwei Treppen, fein möblirter Salon zu vermieten. 11781

Taunusstraße 17, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Balkon, Küche sogleich od. später zu 600 Mk. per Jahr zu verm. 10619
Walfmühlweg 12 sind Wohnungen zu vermieten.
Näheres Langgasse 34. 11827
Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Baden. 6171
Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 721
Webergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut möblirtes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch jahresweise zu vermieten. 6163
Webergasse 35 sind zwei unmöblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, sofort zu vermieten. 11777
Webergasse 51 ist ein Logis auf 1. Jan. zu vermieten. 12092
Webergasse 58 ist eine gesunde Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Zubehör im 3. Stock und ein Dachlogis auf ersten Januar 1881 zu vermieten. 9005
Weilstraße 8 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine solche von 3 und eine dergl. von einem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Weilstraße 6. 9686

Wellrigstraße 10 sind 1 und 2 unmöblirte Zimmer und eine Mansarde gleich zu verm. 12675
Wellrigstraße 22 ist ein großes, unmöbl. Zimmer zu vermieten. 9997
Wellrigstraße 38 sind im Vorderhaus mehrere Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 11252
Wellrigstraße 44 sind 2 Logis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12397
Wellrigstraße 46 ist ein Parterrezimmer zu verm. 10360
Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage möblirt oder unmöblirt event. mit Stallung auf gleich zu vermieten. 3159
Wilhelmstraße 34 ist die schön möblirte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 12464

Möblirte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist die elegant möblirte Bel-Etage mit Küche auf den Winter oder das ganze Jahr zu verm. 8619
Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,
 2-3 Zimmer ohne Küche zu vermieten. 12422

In meinem Hause am **Markt No. 14** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4-6 Zimmern nebst Zubehör, möblirt auch unmöblirt auf gleich zu vermieten.

G. Bücher Wwe. 5601

Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelhaidstr. 42. 8216
Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Grabenstraße 5. 10367
 Schön möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Louisenplatz 7, Hinterhaus. 12624

Das kleine Häuschen Dambachthal 1 ist an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6513

Ein freundl. möbl. Zimmer z. v. Hellmundstr. 1g, Part. 10667
 Eine freundliche Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche, abgeschlossen und mit Wasserleitung versehen, in bester Lage der Stadt an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Expedition. 10769

In meinem Hause **Emserstraße 13** ist die Bel-Etage möblirt oder unmöblirt sofort zu vermieten.

Dr. Thilenius, hom. Arzt. 10806

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, G. 10943
 Ein kleines Logis ist an ruhige Leute auf gleich zu vermieten Hochstätte 22. 11239

Ein möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 10, Part. 11915

Ein auch zwei möblirte Zimmer mit Kofen an einen soliden Herrn zu vermieten. Näh. Expedition. 12205
 Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 13. 12391
 Ein geräumiges, schön möblirtes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 12. 11418
 Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Maurergasse 8, 2 Stiegen hoch links. 10821
Die Parterre-Wohnung Adelhaidstraße 2, Nordost-Ecke, 5 Zimmer und Zubehör, großer Balkon und Vorgarten, zum 1. April 1881 zu vermieten. Näh. auf dem Bau bureau Dranienstraße 23 von 8-10 Uhr Vorm. und von 5-7 Uhr Abends. 12608
 Ein schön möblirtes Zimmer, Parterre, ist gleich zu vermieten. Näheres in der Conditorei Taunusstraße 26. 12628
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Feldstraße 7, 1. Stock. 12780
 Kirchgasse 10 ist ein Laden mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981
 Friedrichstraße 28 ist der **Ecladen** mit Wohnung auf gleich zu vermieten. 4809

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter Laden in dem Guckuck'schen Hause, Burgstraße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße No. 17. 9635

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Hasler, 1. Stock. 8951

Ein **Ecladen** auf gleich oder später zu verm. Goldg. 1. 10412

Mühlgasse 1 ist ein Laden zum 1. Januar 1881 zu vermieten. N. bei Ch. Reinhard, Kriscour. 10662

Ein **Ladenlokal** nebst Wohnung ist auf den 1. Januar zu vermieten Höchstätte 22. 11239

Laden Maurergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rsm. Hanb, Mühlgasse. 11553

Laden mit großem Magazin und geräumiger Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Goldgasse 20. 11848

Ecladen, beste Lage, zu verm. Faulbrunnenstraße 6. 12199

Ein **Laden** mit Nebenzimmer und Wohnung, in dem schon seit Jahren ein **Barbier-Geschäft** betrieben wird, ist zum 1. Januar oder sofort zu vermieten. Näheres Steingasse 22 im Hinterhaus. 12569

Ein großer **Lagerraum** mit Feuergerechtigkeit ist per 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Kirchgasse 43. 12640

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelhaidstr. 42. 5846

Karlstraße 30 ein **Pferdestall** für ein Pferd z. vm. 11329

Wellrigstraße 7 können 2 **Gymnasiafen** Kost u. Logis erh. 4069
 1 Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 11566

Villa Heubel, Leberberg 4, auch Eingang Sonnenbergerstraße, elegant möblirte Winterwohnungen (Südseite, Vorfenster, Porzellanöfen) mit und ohne Pension. 9184

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10426

Lessons, „Kränzchen“ (Classes), Reading to Invalids, in German, English, French, by a **Hannoverian Lady**, having resided for many years in England and Paris. Addr.: Fräulein Grätzel, Hôtel Spiegel. 12255

Leçons de français et „Kränzchen“ par une institutrice française Spiegelgasse 9.

English Lessons and „Kränzchen“ by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 10282

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. November.

Geboren: Am 13. Nov., dem Fuhrknecht Gustav Heimach e. S., N. Heinrich Hermann Martin. — Am 10. Nov., dem Steinhauergehilfen Franz Kilian e. L., N. Lina.

Aufgeboren: Der Schreiner Johann Wilhelm Brömser von hier, wohnh. dahier, und Emilie Kunigunde Sophie Speth von hier, wohnh. dahier. — Der Schreiner Otto Theodor Böckel von Marienburg in Westpreußen, wohnh. zu Dortmund, früher zu Behringhausen wohnh., und Auguste Christine Johanna Sodemann von Greifswald, wohnh. zu Rüdenschau, früher dahier wohnh. — Der Uhrmacher Heinrich Wilhelm Schlüter von Eschenrode, Reg.-Bez. Magdeburg, wohnh. zu Braunichweil, früher dahier wohnh., und Johanna Götz von Jörn, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 16. Nov., der Bierbrauer Georg Philipp Wilhelm Müller von hier, bisher dahier, fortan zu Kulmbach im Königreich Bayern wohnh., und Anna Marie Helene Reichel von Kulmbach, bisher daselbst wohnh. — Am 16. Nov., der Königl. Secondelieutenant im 68. Inf.-Reg. No. 80 Ludwig Friedrich Paul Arthur Harald Preuß von Hanau, wohnh. daselbst, und Marie Gertrude Cornelia Hendel von Nymwegen im Königreich der Niederlande, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Nov., der verwittw. Schreinergehilfe Georg Einkenbach von Bärstadt, N. L. Schwalbach, alt 72 J. 10 M. 8 T. — Am 17. Nov., der verwittw. Tagelöhner Philipp Voos von Nauroth, N. L. Schwalbach, alt 58 J. 9 M. 15 T.

Königliches Landesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. November 1880.)

Adler:

Altenberg, Kfm., Elberfeld.
Sponsel, Kfm., Leipzig.
Körwer, Kfm., Düsseldorf.
Alsing, Kfm., Geresheim.
Schwarzer Bach:
v. Sass, Fr. Rittergutsb. m. Sohn
u. Bed., Ostpreussen.

Einkorn:

Wiez, Kfm., Ahrweiler.
Götz, Kfm., Köln.
Spoer, Kfm., Crefeld.
Weigel, Kfm., Nürnberg.
Oppenheimer, Kfm., Königsteinsten.
Lortz, Gutsbes., Asselheim.
Grindler, Fr., Asselheim.

Eisenbahn-Hotel:

Müller, Fabrikbes., Eltville.
Pingler, Med.-Rath Dr., Königstein.

Wassauer Hof:

Farmann, Fr., New-York.
Bell, Fr., New-York.

Hotel du Nord:

v. Schmitterlöw, m. Bed., Grapow.
Rau, Brüssel.
Halot, m. Fr., Brüssel.

Alter Kammernhof:

Klein, Kfm., Idstein.
Dahlmeyer, Kfm., Paris.
Gustav, Kfm., Worms.
Goldschmidt, Kfm., Frankfurt.
Schulz, Kfm., Bochum.
Welf, Kfm., Worms.
Overweg, Rent., St. Goarshausen.

Rhein-Hotel:

Herschel, Dr. med., Cannes.
Richter, Rent. m. Fr., Aachen.
Evers, Fabrikb. m. Fr., Hannover.
Baumann, Kfm., Elberfeld.

Tannus-Hotel:

Veith, Karlsruhe.
Sohn, Fr., Berlin.

Hotel Victoria:

Scherer, Rent., London.
Schötte, Fr. Rent., Saarbrücken.

Hotel Weiss:

Urner, Kfm., Elberfeld.
Schröder, Kfm., Hanau.
v. Pachhelb-Gehag, Major a. D.,
Kammerherr m. Tocht., Gehag.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 17. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vini.)	325.43	325.37	325.02	325.27
Thermometer (Reaumur)	+7.2	+8.2	+6.2	+7.20
Luftspannung (Bar. Vini.)	2.65	2.83	3.10	2.86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70.5	69.0	89.6	76.36
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	19.3	—

Vormittags und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 18. November. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 23 M. 25 Pf. bis 23 M. 75 Pf., Hafer 12 M. bis 14 M., Stroh 4 M. 80 Pf. bis 6 M. 60 Pf., Heu 5 M. 80 Pf. bis 8 M. 50 Pf.

Limburg, 17. November. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 18 M. 70 Pf., weißer Weizen 18 M., Korn 18 M. 60 Pf., Gerste 10 M. 65 Pf., Hafer 6 M. 65 Pf.

Verloosungen.

(Sächsische Lotterie.) Bei der zu Leipzig am 17. November fortgesetzten Ziehung fielen auf No. 10950 5000 M., auf No. 76506 55913 51577 15997 80481 53408 41216 24624 58477 15261 54879 42347 61500 5059 54515 26434 31022 38589 10844 16889 95960 88553 87997 60028 55294 59512 55274 78704 84043 3581 30977 10081 80690 und 10188 je 3000 M.

Frankfurter Courje vom 17. November 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.55 B. 168.15 G.
Dulaten . . . 9 " 60—65 "	London 20.375 B. 335 G.
20 Frcs.-Stücke . 16 " 12—16 "	Paris 80.55—80.60—80.55 bz.
Sovereigns . . . 20 " 29—34 "	Wien 172.40 B. 172 G.
Imperiales . . . 16 " 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Porelei.

Eine Schloß- und Backgeschichte von Edmund Hofer.

(40. Fortsetzung.)

Da war das fürstliche Paar wieder betrübten Herzens und doch voll hoher Achtung und Ehrfurcht von der alten Frau geschieden; seitdem war jedoch zwischen der Residenz und dem Jagdschloß ein freundlicher, wenn auch seltener Verkehr in Gang geblieben. Von Zeit zu Zeit sahen der Herzog oder die Herzogin einmal bei der Verwandten ein und fanden gute Aufnahme. Aber sie kamen nie mit großem Gefolge, und die Stille in Schloß und Park wurde durch sie und die Föhren auch nicht gestört.

So hatte die Fürstin damals geredet und zu dem alten Hoffräulein hatte sie hinterdrein gesagt: „Eine Vergrößerung des Hofstaates! Was sollten wir damit? Nach unserer Kleinen kann ich wenigstens keine Andere brauchen und möchte es auch keiner gönnen, es mit uns zu versuchen. Der Vergleich würde nicht ausbleiben und zu nachtheilig für sie ausfallen. Ja, die Eva!“

Und wie leichtthin die Prinzessin auch von ihrer Zufriedenheit auf dem Hindenstein und von seiner Stille gesprochen, und daß sie dort nichts entbehre — die Eva und ihr fröhliches Leben und Wehen fehlte ihr doch allerwärts — denn sie war fort — und sie fand den einzigen Ersatz in den Briefen des Liebblings oder in den Gesprächen mit der Hohenfront und den beiden vertrauten Männern, Raben und Waldbinger. Mit denen recapitulirte sie immer von Neuem die Vergangenheit, und Galatea faßte diese Unterhaltungen längst nicht mehr als eine Strafe für ihren damaligen Unverstand auf.

Das alte Fräulein war durch mancherlei damals zusammen-treffende Erschütterungen zu aller ihr möglichen Besinnung und Einsicht gekommen, hatte sich mit dem Wesen der Nichte zwar nicht ausgeöhnt, aber dasselbe doch dulden gelernt, und meinte noch heute, wenn sie mit dem zum Kammerherrn avancirten Albenhofen allein war, das Mädchen habe mehr Glück als Verstand und sei eines solchen „Sorts“ kaum würdig. Zugleich aber leugnete sie nicht, daß sie das Mädchen sehr lieb habe. Es stehe doch der Adel ihres Geschlechtes in ihr — das habe sie recht deutlich in jenen Tagen erkannt, die das Treiben des Verräthers — nur so nannte sie Büchel — enthüllt. Damals habe Eva viel Feinheit, und nachher eine höchst achtungswerthe Contenance bewiesen.

Die Fürstin und eigentlich auch alle Uebrigen wußten dem Liebbling noch vieles Andere nachzuräumen und trugen das Mädchen im liebevollsten und treuesten Herzen. Der Felix pflegte ihr weißes Pferdchen und ließ keine fremde Hand an dasselbe heran und meinte kopfschüttelnd: „Ja, die Pferdebeine wußte keiner so schrecklich zu strapaziren wie sie, und mit so einem alten Menschen wußte sie Teufelszeug anzugeben, daß er niemals Ruhe hatte. Aber ein

besser Menschentum hat der Herrgott nie erschaffen, und lieb haben mußte man sie, da half kein Gott!"

Waldbinger vergaß niemals das Leuchten ihres Blickes, das helle Aufglücken ihres Herzens — so hieß er's — mit dem sie am Tage nach der Fluchtnacht seine Botschaft aufgenommen, daß Raben und Hubert unbelästigt bis zur Grenze und hinübergekommen. — Und die Fürstin dachte nicht hieran allein, sondern auch an Alles, was darauf folgte.

Mit jener Nachricht Waldbinger's war auf dem Hindenstein denn die alte Ruhe und das alte Leben wieder eingeleitet und von außen nicht mehr gestört worden. Man hatte im Revier damals nur einen Mann ergriffen, den man aber, da nichts aus ihm herauszubringen, bald darauf wieder laufen ließ. Daß man in jener Nacht etwas gegen Hubert vorgehabt, war zweifellos, allein die Unternehmer kamen glücklich davon, und der Major Büchel blieb von da an verschwunden.

Es wurde bekannt, daß er am Tage zuvor nach Detfeldt gewesen und von dort mit zwei Herren im Jagdanzuge zurückgekehrt, bald mit ihnen aber auch wieder von Breitensteinbach aufgebrochen sei. Seitdem hörte man nichts mehr von ihm, und die, freilich ziemlich lau betriebenen Nachforschungen brachten keine Aufklärung. Eva gedachte der beiden Gestalten an der Mauer und des späteren Schusses und sprach davon zu Waldbinger und Raben. Beide hatten nichts gehört oder nicht darauf geachtet; auch die Leute des Försters und die Schützen wußten nichts davon, da sie zu jener Stunde fast alle schon gegen die Stonsheimer Straße gestreift. Und im Walde war keine Spur aufzufinden gewesen, welche eine weitere Kunde von dem Geschick des Verschollenen gebracht hätte.

Man lebte also, wie gesagt, so ziemlich wieder ebenso wie sonst, und Eva überließ sich anscheinend der vollen alten Heiterkeit, dem unverkümmerten Frohsinn der früheren Zeit. Sie neckte und lachte, sie schwärmte umher und hand fröhlich mit Jedem an, der ihr in den Weg kam; sie stritt mit der Tante die alten Kämpfe, trug der Fürstin ihr ganzes Herz entgegen und machte sich alle Welt zu eigen. Und Abend für Abend fast zogen die Klänge ihrer Zauberklieder durch Park und Wald, und wer sie vernahm, fand Trost in ihnen oder Freude und Erhebung, und die Fürstin in ihrem einsamen Gemach, der alte ernste Waldbinger draußen an der Mauer, und wer sonst dort im Schloß oder im Walde lauschte — sie hatten alle den einen Wunsch im Herzen: „Gott segne das liebe Menschentum!"

Es kamen auch Unterbrechungen der einförmigen Lebensweise — die Briefe Hubert's und Eva's Antworten. Es gab darin manches Ernste und Schwere; Hubert kämpfte in Spanien unter Englands Fahnen wie so viele unserer Landsleute, und lernte die Wechselfälle des Kriegs gründlich kennen. Es gab Nachrichten, die das Herz schwer machten, und Pausen, die es fast verzweifeln ließen. Allein Eva verlor weder ihren Muth noch ihre Heiterkeit, und ihre Briefe trugen diese Stimmung getreulich zu dem Geliebten hinüber, und der Mann da drüben, und die alte Frau — die Gebieterin — hier daheim umfaßten das wunderbare Geschöpf mit immer innigerer Liebe.

Und da kam der Tag, an dem Eva zu der Fürstin ins Zimmer trat, einen Brief in der Hand, und mit glühenden Wangen und durch Thränen lächelnden Augen sagte: „Mütterchen — so nannte sie seit einiger Zeit die alte geliebte und liebevolle Frau — ich muß fort. Der Hubert hat den linken Arm verloren und ist auch noch weiter verwundet. Er ist schon in England und in der Besserung, aber es mag lange dauern, bis er die Waffen wieder aufnehmen kann. Vielleicht geschieht's nie. In dem Briefe ruft er mich nicht — den hat ein Anderer geschrieben, aber in seinem Herzen thut er's. Ich muß fort, Mütterchen, ich muß zu ihm! Da gibt's kein Säumen, wie schwer mir auch die Trennung von Ihnen wird."

Und zum Entsetzen der Hohenkron entgegnete Prinzess An-toinette: „Du hast recht, mein Kind. Du mußt hinüber, und von uns ist dabei keine Rede. Allein sollst Du aber nicht hingehen; Raben wird Dich begleiten. Ich habe mit ihm schon über einen solchen Fall geredet." (Schluß folgt.)

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XVIII.

1) „Reisebriefe eines Diplomaten." Von Charillet (Wismar, Historisch'sche Hofbuchhandlung). Der Orient zieht eben allgemeine Aufmerksamkeit auf sich; das Verständniß der frappirenden Vorgänge daselbst liegt nicht gerade auf der Oberfläche, da die inneren Verhältnisse gar eigenthümlicher Natur sind. Die genannten „Reisebriefe" führen uns in solche ein und zwar mit Beleuchtungsreflexen, die uns die natürliche Plastik recht hervortretend machen. Daß der Verfasser durch Nationalität und Stellung zu solchen Darstellungen befugt und befähigt ist, wird Jeder gerne einräumen, der dessen wirklichen Namen — der obige ist pseudonym — kennt; Name und Person des hochgestellten Diplomaten ist gerade hierorts besonders gut gekannt. Die Briefe sind neben ihrer orientirenden Bedeutung auch durch die Form der Darstellung recht anziehend, wenn sich auch manchmal der Ausländer verräth. Ausstattung des Buches ist in jeder Beziehung splenbib.

2) „Deutsche Unterrichtsbriefe." Von R. Schiller (Wien, A. Hartleben). Das in 24 Lieferungen bestehende Werk ist nunmehr abgeschlossen. Nicht leicht möchte einem grammatischen Schriftsteller seitens einer Verlagsbuchhandlung eine so weitgehende Unterlage (über 1100 pag. gr. 8^o) geboten worden sein, wie dem Verfasser der „Unterrichtsbriefe", der Sprachlehre, Stylistik, Metrik, Literaturgeschichte und Wörterbuch in Einem, und zwar bei so splenbider Ausstattung, bearbeiten konnte. Ueber die Veranlagung der Wortlehre haben wir uns schon bei den ersten Lieferungen ausgesprochen. Die Satzlehre ist recht eingehend behandelt, aber auch hier hätten wir noch Wünsche für eine präzisere Fassung. Dazu nur einen beliebig aufgegriffenen Beleg. Bei Verkürzung der subjectiven Nebensätze heißt es, sie sei nur dann zulässig, wenn das Subject derselben „leicht ergänzt werden könne". Leicht? das ist sehr relativ; warum nicht präzis: wenn der Nebensatz das wirkliche oder zu substituierende Subject des Hauptsatzes hat? Die Stylistik ist reich an gut gewählten Beispielen, die Metrik ist recht anschaulich gemacht durch die fast durchgehende Bezeichnung der Längen und Kürzen zc. Die Literaturgeschichte ist im Verhältnis zum Ganzen allzukurz gefaßt. Als den bestausgeführten Theil der Arbeit erachten wir das Wörterbuch (572 pag.), das an Vollständigkeit und Sorgfalt kaum etwas zu wünschen übrig läßt.

3) „Zeitschrift für Orthographie." Von Dr. W. Vietor (Kostock, W. Werther). Die orthographische Frage ist noch weit davon entfernt, als eine nunmehr gelöste und abgeschlossene zu gelten. Die genannte Zeitschrift will ein unparteiisches Central-Organ für die Bewegung im In- und Ausland sein. Das bereits erschienene erste Heft enthält einzelne recht tüchtige und gründlich durchdachte und Aufträge zeigt sich überdies außerordentlich mannichfaltig. Die Zahl der Mitarbeiter ist eine bedeutende.

4) „Raier's Hand-Lexicon des ganzen kaufmännischen Wissens." Von Professor Dr. Haushofer, Professor Dr. Feichtinger und Dr. Sandgraf (Stuttgart, J. L. Raier). Das für jeden Kauf- und Geschäftsmann höchst brauchbare Werk ist bis zur 20. Lieferung (letzter Artikel „Strife") vorgeschritten. Was nur irgendwie im Geschäftsleben wissenschaftlich ist, findet in dem Buche präcise und durchaus fachkundige Erörterung. Auch für den Nichtkaufmann bietet es Tausende von praktischen Belehrungen, namentlich im Gebiete der Waarenkunde.

5) „Taschenbuch des deutschen Rechts." (Leipzig, Reinhold Fröbel.) Unter den vielen derartigen Editionen ist die vorgenannte für den Nicht-Rechtsgelehrten eine besonders empfehlenswerthe, da sie den Gesetzhalt der Reichsverfassung, des Bürgerrechts, Militär- und Verkehrsrechts, des Strafgesetzbuches, der Gewerbeordnung, des Handels- und Wechselrechts zc. in knapper Form — das Ganze ist auf 624 pag. zusammengedrängt — und allgemein verständlicher Fassung bringt. Die desfallsige Arbeit war keine leichte, aber sie ist in Anlage und Ausführung eine sehr gelungene; dabei ist das Buch noch durch seine Billigkeit (6 Lieferungen à 50 Pfg.) empfehlenswerth.

6) „Illustriertes Gartenbau-Lexicon." Von Th. Kümpler (Berlin, Biegandt, Hempel & Parey). Lieferungen 9 und 10 bringen die betreffenden Artikel von Indien — Linné. Die Ausführungen sind gut, wissenschaftlich genau und doch practisch; die Illustrationen machen das Buch doppelt werthvoll.